

**INTERPELLATION**  
**der UDC-Fraktion, durch Grossrat Albert Pitteloud, betreffend Umfahrung Siders**  
**(08.05.2012) 5.194**

Um die Stadt Siders vom Verkehr in Richtung Haut-Plateau zu entlasten, hat die Dienststelle für Strassenverkehr vorgeschlagen, den von der Autobahnausfahrt West herkommenden Verkehr in Richtung Crans durch einen noch zu bauenden Tunnel (Tunnelausgang östlich von Corin) zu leiten. Für den Verkehr in Richtung Montana soll eine Strasse von Corin nach Anchettes (Venthône) mitten durch den Hang der «Noble Contrée», der für seine Reben und idyllischen Häuser bekannt ist, gebaut werden. Die Gesamtkosten für diese Strasse werden auf rund 52 Millionen Franken geschätzt.

Dieser Vorschlag hat zwei entscheidende Nachteile:

1. der von der Autobahnausfahrt Ost herkommende Verkehr wird nicht umgeleitet;
2. der Hang und die Rebparzellen der «Noble Contrée» werden entstellt.

Damit laufen wir noch Gefahr, Franz Weber zu einer neuen Initiative zur Rettung des Rebbergs zu inspirieren.

Angesichts dieser offensichtlichen Konzeptionsfehler hat ein Ingenieurbüro ein Gegenprojekt vorgelegt. Mit diesem Projekt, das den Bau eines Tunnels zwischen Ravire und Veyras vorsieht und auf rund 56 Millionen Franken veranschlagt wird, könnte der Bau der besagten Strasse vermieden und der von der Autobahnausfahrt Ost herkommende Verkehr, der gegenwärtig Siders durchquert, umgeleitet werden.

Der technische Vergleich zwischen der vom Ingenieurbüro vorgeschlagenen Variante und der Lösung der Dienststelle für Strassenverkehr zeigt, dass es zu identischen Kosten möglich wäre:

1. den von beiden Autobahnausfahrten herkommenden Verkehr ausserhalb von Siders umzuleiten;
2. den Bau einer Strasse durch den Rebberg und somit eine unnötige Verschandelung der Landschaft zu vermeiden, zumal bereits eine Strasse zwischen Montana-Village und Bluche existiert;
3. den Verkehr in Richtung Montana und Crans bereits bei den Autobahnausfahrten Ost und West aufzuteilen.

Die Lösung des Ingenieurbüros wird den Bedürfnissen der Region eindeutig besser gerecht.

Schlussfolgerung:

Warum unterstützen Sie nicht diese offensichtlich bessere Lösung?

Sitten, den 8. Mai 2012  
(08.50 Uhr)

UDC-Fraktion, durch  
Albert Pitteloud, Grossrat